

Reiter & Pferde

IN WESTFALEN

JUNI 2013 | 38. JAHRGANG | 4,90 €

Westfalen- Siege:

Weltcup Göteborg,
Paris, Hamburger Derby,
Wolfsburg, Hagen,
Madrid, Warendorf

Vielseitigkeit

Neue Meister in Westfalen

Im Porträt

Henrike Sommer,
Daniel Bauersfeld,
Herbert Lochthowe



Deutsche Post

KundenNr.: 1018525

P04066 PVST

Landwirtschaftsverlag GmbH, 49064 Münster

Herrn

Josef Weismann

OT Bevergern

Münsterdam 16

48477 Hörstel

schöne Reithallen

Hell, groß, modern, turgig, schick – Praxisbeispiele und Anbieter



4 190406 6

Inhalt 6/13

Magazin

- 3 Editorial und Impressum
- 4 Inhalt
- 5 Namen & Nachrichten
- 8 **Im Fokus**
- 10 Pferd des Monats: Lucky Boy F
- 12 **Porträt: Henrike Sommer & Daniel Bauersfeld**
- 20 Porträt: Norbert Lochthowe
- 26 Recht & Rat: Ohne Helm versichert?
- 28 PV-Ressort „Sport für Erwachsene“
- 30 FN-Jahrestagung in Münster

Sport

- 32 Weltcup-Finale, Göteborg
- 34 Westfälische Meisterschaften
Vielseitigkeit
- 36 Hamburger Derby
- 37 Sport regional und international
- 38 Bundesvierkampf
- 40 **Preis der Besten**
- 42 Horses & Dreams, Hagen
- 49 Voltigieren: Preis der Besten

Zucht

- 50 Delegiertenversammlungen
- 58 **Porträt: Stephan Borgmann**
- 62 Aus den Hengststationen
- 64 Aus dem Landgestüt NRW
- 65 Handorfer Islandpferdetage

Gesundheit

- 66 Neues aus der Pferdeforschung

Top Thema

- 68 **Westfalens schöne Reithallen**

Rubriken

- 82 Wir Pferdefreunde
- 84 Hundeseite
- 85 Vereine & Verbände
- 91 Termine

Gelbe Seiten

- 99 Turnier-Ausschreibungen
- 155 PV-Mitteilungen
- 158 Pferdestammbuch-Mitteilungen
- 170 Neue Produkte



12



58



68



8



40

ZU UNSEREM TITELBILD

Mit ihrem besten internationalen Kür-Ergebnis beendeten Helen Langehanenberg und Damon Hill von Donnerhall-Rubinstein I [Z.: Heinrich Sauer, Bad Sassendorf] das Weltcupfinale in Göteborg: Das bedeutete den Titel für das westfälische Dreamteam und den ersten internationalen Championatsieg für Helen und „Dani“ überhaupt.



Foto: S. Laftrenz

Westfalens schöne Reithallen

In einer hellen, modernen, großzügigen Halle mit viel Tageslicht und guter Beleuchtung reitet es sich gleich doppelt so gut. Wir zeigen Ihnen einige der schönsten Hallen in Westfalen in unterschiedlicher Machart. Lassen Sie sich für Zukunftspläne inspirieren.

Reitsportzentrum Massener Heide, Unna

Die beheizbare Eventhalle, die größte der insgesamt vier Reithallen des Reitsportzentrums Massener Heide, vereint zwei Vierecke der Größe 20 x 60 m und hat insgesamt eine Größe von 40,5 x 65 m.

Mithilfe des integrierten Ebbe-Flut-Systems lässt sich die Feuchtigkeit des Sand-Gemisches regulieren, wodurch jederzeit optimale Bodenverhältnisse gegeben sind. Je nach Bedarf können die Festigkeit und die Elastizität des Bodens verändert werden. Die Eventhalle wird täglich als Reithalle genutzt.

Bei Veranstaltungen können in dieser Halle bis zu 2000 Sitzplätze zur Verfügung gestellt werden.

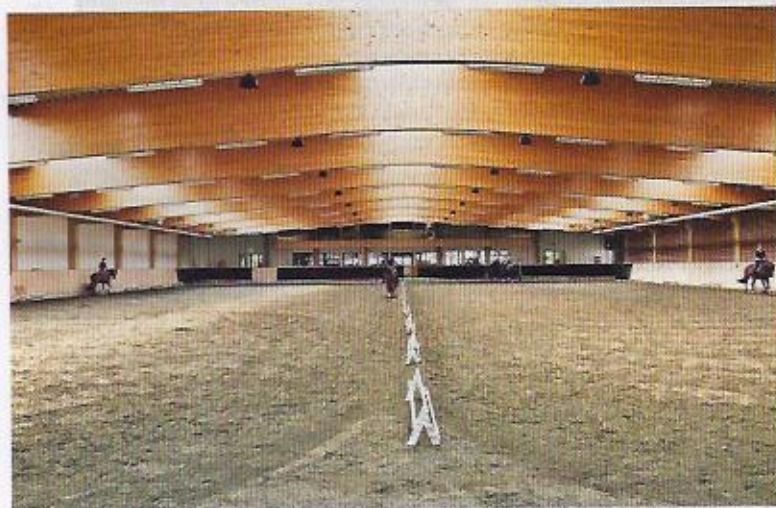
Folgende Events fanden und finden neben dem täglichen Trainingsbetrieb in der Eventhalle statt: Hengstpräsentationen, Reit- und Springturniere, Partys, Beachsoccer-cups, Theateraufführungen, Abiturbälle oder Weihnachtsfeiern. Je nach Veranstaltung wird die Eventhalle



entweder mit Holzboden ausgelegt, es werden Fußballfelder integriert oder mobile Tribünen aufgestellt.

Baulich direkt an den Zuschauerbereich der Eventhalle angeschlossen ist das italienische Ristorante Il Cavallo, von welchem man in die

Eventhalle blicken kann. Neben der Eventhalle verfügt das Reitsportzentrum Unna noch über die 2008 fertiggestellte Glashalle mit einem 20 x 40 m-Viereck, die „neue“ Reithalle mit den Maßen 30 x 50 m und die „Alte Halle“.





Fotos: Becker Media, Dr. J. Wiedemann (2), Reitsportzentrum Massener Heide (3)

Ausbildungs- und Turnierstall Ernsting, Münster

Mit einem zur modernen Reitanlage erweiterten Bauernhof am Stadtrand von Münster hat sich die international erfolgreiche Springreiterin Karin Ernsting 2011 mit ihrer Familie einen Traum erfüllt. Die Hofstelle hat sie nach ihren eigenen Vorstellungen umgeplant und dann umbauen lassen. Entstanden ist eine harmonische Mischung aus altem, traditionellem Baustil und modernster Reitanlagentechnik, „um den Charme des Alten zu bewahren“, so Karin Ernsting.

Zentraler Trainingsort ist die 25 x 60 m große lichtdurchflutete Reithalle mit abgeschlossenem Casino an einer Stirnseite. Das Besondere: Alle Gebäudeteile befinden sich unter einem Dach, also die große Reithalle, die zwei Boxengassen mit insgesamt 16 Boxen, von denen aus es direkt in die Reithalle geht, Wasch- und Vorbereitungsplätze, „meeting point“ mit Kaffeetheke fürs Stallteam so-

wie die kleinere, 20 x 15 m große Anreit- und Longierhalle. Alles ist so konzipiert, dass viel Tageslicht in jeden Winkel kommt und die Pferde Außenfenster haben.

Die tragende Konstruktion der großen Halle besteht aus Stahlbetonstützen, die Ausfachung zwischen den Stützen mit massivem Sichtmauerwerk innen und außen, die tragende Dachkonstruktion sind Holzleimbinder und massive Holzpfetten. Das Dach ist von innen wärmeisoliert, also mit sogenannten Sandwichelementen gedämmt. Je eine lange und eine kurze Hallenseite sind mit Außenfenstern versehen; es kommen auf je 6,80 m Achsmaß zwei Fenster à 2,02 x 2,26 m, von außen mit elektrischem Sonnenschutz versehen. Als Innenbeleuchtung wurden HQL-Leuchten gewählt. Der Trainingsboden ist als Ebbe-Flut-System konzipiert.

Reiterzentrum Worch, Hattingen

Pferdewirtschaftsmeister und Springreiter Philipp Worch betreibt in Hattingen die FN Fünf-Punkte-Reiterschule „Reiterzentrum Worch“ und verfügt über eine 25 x 65 m große Halle. „Die Halle war die beste Betriebsinvestition unseres Lebens: Ein Ort, an dem das Reiten und Unterrichten Laune macht“, ist sich der 30-Jährige sicher. Die Größe bietet ihm viel Gestaltungsspielraum für Springparcours.

Die lichtdurchflutete Atmosphäre entsteht durch hohe Fensterfronten an den Längsseiten. Die Farb- und Materialkombination aus tannengrün beplankten Innenwänden und honiggelben Holzfensterrahmen geben ein besonderes Flair.

Beim Hallenturnier wird ein Teil der Sandfläche für die Bestuhlung und für den Gastronomiebereich abgesperrt.

Bei der Bauplanung wurde Wert darauf gelegt, das vorhandene Gelände sinnvoll auszunutzen. So wurde an einer Stirnseite ein separater Zuschauerraum angefügt, der an Turniertagen als Meldestelle dient.

An der Frontseite gegenüber wurde ein praktischer Hindernisraum mit direktem Zugang zur Reitbahn realisiert. Eine lichtdurchlässige Firsthaube aus Elementen,

die sich automatisch öffnen und schließen lassen, sowie zusätzliche Lüftungsgitter unterhalb der Traufen schaffen ein gesundes Raumklima. Auf dem Dach arbeitet eine 72 kWp-Fotovoltaikanlage.



Gestüt Westfalenhof, Steinhagen

Sven Sudhölter, Gestütsleiter und Ausbilder auf dem Gestüt Westfalenhof in Steinhagen ist mit seinem „Arbeitsplatz“, der rundum verglasten Reithalle bestens zufrieden.

„Wir wollten in erster Linie eine lichtdurchflutete Halle bauen. Deshalb ist sie auch an den Längsseiten ab einer Höhe von ca. drei Metern und an den Frontseiten bis zur Giebelspitze verglast.“

Ausgeführt ist die ca. 70 m lange und rund 24 m breite Halle mit der Reitbahn von 62 x 22 m als Leimbinderkonstruktion mit Mauerwerk. Die Kalthalle gewährleistet immer eine Abschwächung des Außenklimas, das bedeutet, etwas wärmer als außen im Winter und stets kühler als außen im Sommer.



Der Boden ist so gewählt, dass er für das tägliche Training sowohl in der Dressur als auch im Springen geeignet ist. Die Bande ist mit 2,5 m extra hoch, damit auch beim Frei-

springen die Sicherheit der Pferde gewährleistet ist.

Spiegel an den langen und einer kurzen Seite komplettieren die Ausstattung der Reithalle.

Pferdehof Wernsmann, Hörstel

Die Reithalle auf dem Pferdehof Wernsmann ist 2008 errichtet worden. Die Reithalle ist 48 m lang und misst in der Breite 23,5 m. Vor Kopf befindet sich ein Vorraum, der als Stauraum für Hindernisse dient. An der langen Seite ist ein 3,50 m breiter Kragarm, unter dem sich Putzplätze und ein Waschplatz befinden. Zur Reithalle ist dieser Bereich nur über die gemauerte Bande abgegrenzt. An den anderen drei Seiten ist die Halle mit gelochten Trapezble-

chen verkleidet, die laut Hofbetreiber Jörg Wernsmann den Vorteil bieten, dass sie sehr pflegeleicht sind, da sie im Gegensatz zu Windfangnetzen nicht nachgespannt werden müssen. Die gelochten Trapezbleche brechen den Wind und ermöglichen zugleich eine hohe Luftdurchlässigkeit.

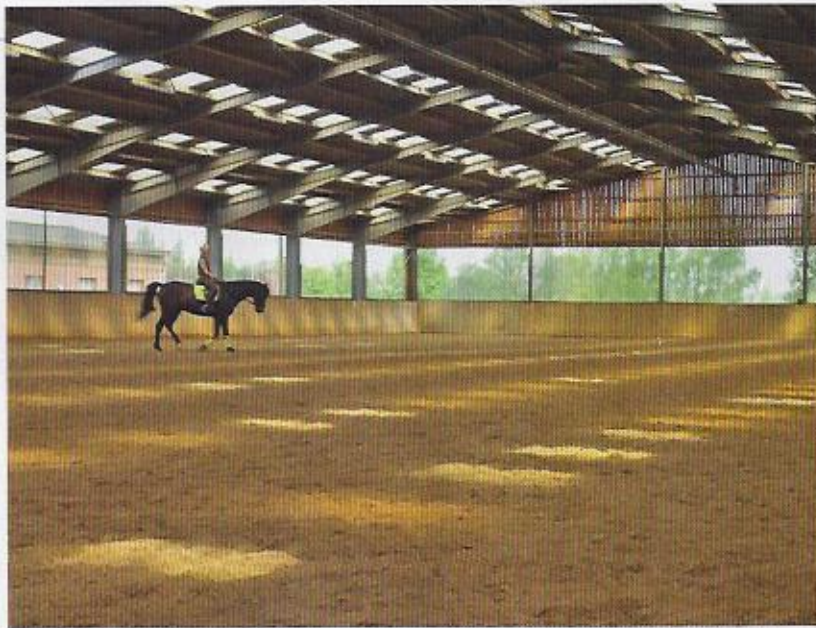
Der gesamte Stallkomplex mit 34 Boxen ist als Kaltluftstall konzipiert, sodass auch die Reithalle nicht zusätzlich isoliert worden ist. „Wir haben stets sehr gute Luft in der Reit-

halle. Da der Boden täglich gewässert wird, ist auch im Sommer angenehmes Reiten in der Halle möglich“, erklärt Jörg Wernsmann. Die Seitenverkleidung mit den Trapezblechen hat er in Eigenregie übernommen.

Die Reithalle ist dank des im Dach eingelassenen Lichtfirsts und der Trapezblechverkleidung an den Seiten sehr hell. Bei Dunkelheit sorgen getrennt schaltbare Leuchtstoffröhren für genügend Licht.



Fotos: Gestüt Westfalenhof, PND Media Agentur, Stall Wernsmann



Pensionspferdebetrieb Wellmann, Bünde

Rund 100 Pferde haben hier ihr Zuhause und in puncto Reithalle bietet der Betrieb mehrere Besonderheiten. In den Sondermaßen 60 x 27 m sind gleich zwei Hallen aneinandergebaut, eine ca. 3 m hohe Wand aus Holzplatten in der Mitte sorgt für ungestörtes Training in beiden Hallen. Jeweils die lange Außenseite jeder Halle und eine Giebelseite sind mit Windschutznetzen verkleidet. Die Netze beginnen in Bandenhöhe und enden knapp unter der Traufe, sind also rund 2,50 m hoch.

Oben hängen die Netze in Aluschiene, unten hält ein Spanngurtsystem mit Edelstahlratschen die in der Netzschleife liegenden verzinkten Rohre. „Die Netze ermöglichen den Blick nach draußen, geben ein freies Gefühl beim Reiten und lassen die Hallen noch viel größer erscheinen“, beschreibt Betreiber Udo Wellmann. Kunststofflichtplatten im Dach, schachbrettartig angeordnet, sorgen zudem für Helligkeit von oben. „So gibt es keinen durchgehenden Lichtbalken auf dem Boden, von dem die Pferde irritiert werden“, erklärt Udo Wellmann. Die Summe der zahlreichen, kleinteiligen Lichtvierecke auf dem Boden hingegen stört die Pferde nicht. „Eine vernünftige Beregnungsanlage gehört zudem in jede Reithalle“, sagt Udo Wellmann, bei ihm ist sie elektronisch gesteuert. Für die Reitanlage, die guten Ideen und das Wohl der Einsteller verantwortlich sind die Besitzer-Ehepaare Udo Wellmann und Barbara Tschau sowie Hans Wellmann mit Christiane Wellmann, der Schwester von Barbara, verantwortlich.

Reitsportanlage Falkental, Lemgo

Aus der Zusammenarbeit von Klaus Röpke und dem Springreiter Henrik Griese entstand die Idee der Reitsportanlage Falkental. 2010 wurde das Anwesen in Lemgo vollendet. Die in den Hang gebaute Reithalle mit einem Bahnmaß von 25 x 55 m erlaubt dem Springreiter witterungsunabhängiges Training. Geplant und umgesetzt wurde das Projekt aus Petershagen nach der Prämisse „Licht, Luft und Kommunikation“. So ist der Bereich zwischen den angeschleppten Stallungen an einer Längsseite der Reithalle, dem Reiterstübchen und der Innenbahn vom jeweiligen Standpunkt im Gebäude einschbar.

Die Hallenaußenwände sind bis zur Höhe von zwei Metern gemauert, die obere Hälfte sowie die Giebel sind mit Glasfenstern ausgestattet.

Im gesamten Bereich der Reithalle und der 20 angeschleppten Boxen herrscht Tageslicht. Um eine angenehme Klimatisierung zu erreichen, ist das Dach mit isolierenden Sandwichplatten ausgestattet. Die Temperatur innen liegt im Winter stets 5 bis 6 Grad über und im Sommer 5 bis 6 Grad unter der Außentemperatur. Abluft aus dem Stall und der Halle entweicht über den offenen First. Als Reitboden wurde ein Multifunktionsboden mit Schwerpunkt Springen gewählt.



Fotos: Gestüt Falkental (2), Pensionspferde Wellmann (2), S. Wiemann (2)

Reitanlage Ehringhausen des RV „St. Georg“ Werne

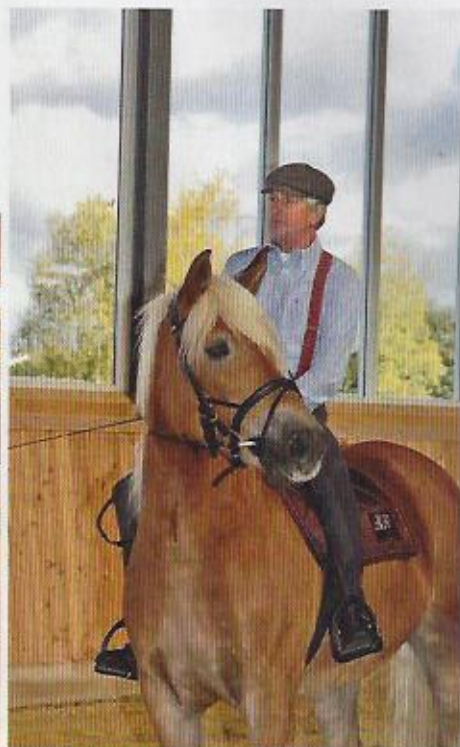
Im Oktober vergangenen Jahres wurde die dritte Reithalle des RV „St. Georg“ Werne bei der Familie Schwert eröffnet. Die Halle mit dem Reitmaß 30 x 80 m war ursprünglich als überdachte Reitbahn geplant. Als der Wind aber unter dem Dach herpfliff, hat sich der Verein entschlossen, die Seitenwände zuzumachen. Die beiden Giebelseiten wurden mit Lärchenholz, das auch die Bande zierte, verkleidet und die Nordseite wurde komplett verglast.

Für die Rahmen wurde eine Aluminiumkonstruktion verwendet, da Kunststoff zu wenig Stabilität geboten hätte. Die Bande an der Fensterfront ist so hoch gezogen, dass die Pferde nicht

hinausschauen können, die Reiter aber schon. An der Südseite schließt eine 7 m breite Anschleppung an die lange Seite der Halle an. Sie bietet Stauraum für Hindernisse und Material und gibt dem Verein die Möglichkeit, hier bei Bedarf Boxen einzubauen.

Die Anschleppung ist mit Windfangnetzen verkleidet. Das komplette Süddach ist zudem mit Fotovoltaik-Anlagen ausgestattet, sodass die Reithalle sich selbst finanziert. Das Dach besteht aus einer Leimbinderkonstruktion mit Stahlstützen und hat einen integrierten Lichtfirst. Streulichtkuppeln verteilen das einfallende Licht. Ein Alleinstellungsmerkmal der Halle

ist sicherlich, dass sämtliche Seitenverkleidungen ehrenamtlich von Vereinsmitgliedern errichtet wurden. Der RV Werne stellt seinen Mitgliedern nun drei Reithallen zur Verfügung, die alle miteinander verbunden sind. Die beiden alten Hallen haben die Maße 20 x 40 m und 20 x 60 m. Der Verein ist damit in der Lage, auch Großveranstaltungen auszutragen.



Fotos: A. González (2), S. Lehmann



Reitanlage Gripshöver, Werne

Nach und nach gewachsen ist die Reitanlage Gripshöver in Werne. Auf dem früheren landwirtschaftlichen Betrieb baute Seniorchef Ludger Gripshöver bereits 1972 die heute als „alte“ Halle bezeichnete Reithalle.

Sie misst in der Reitbahn 20 x 60 m. Die Stahlkonstruktion wurde vor einigen Jahren neu mit isolieren-

den Sandwichplatten eingedeckt und mildert nun das Außenklima ab. An drei Seiten ist sie gemauert und rundum mit Fenstern versehen.

Äußerlich passt sich der Baustil der Reithalle harmonisch an die Gebäude der Reitanlage an. Die neue Halle mit den Maßen 25 x 60 m in der Reit-

bahn wurde als Leimbinderkonstruktion errichtet. Die Außenwände sind gemauert und rundum ist die Halle mit einem Lichtband versehen.

Am hofseitigen Giebel ist Platz für eine Tribüne, die für die nahe Zukunft geplant ist. Beide Hallen sind für den Schwerpunkt Springen mit einem Boden aus reinem Stremmer Sand ausgestattet.

Sudheimer Hof, Brakel

Die Reithalle des Sudheimer Hofes zeichnet sich mehrfach aus:

Zum einen besitzt sie mit 20 x 60 m Turniermaß und ist damit für Dressur- und Springtraining top dimensioniert.

Zum anderen ist durch Lichtbänder für den Innenraum und die Galerie ein freundliches Ambiente gesichert. Erbaut wurde die Halle im Jahr 2000.

Der Bau erfolgte mit Fertigbetonelementen und bot damit den Vorteil einer kurzen Bauphase. Der Reitboden ist eine Spezialanfertigung mit einer federnden Gummimatte, auf der ein Sand-Vlies-Gemisch liegt.

Nach der Fertigstellung wurde die Halle außen mit selbst gewählten Farben gestaltet. Die Pfeiler sind grau, die Felder gelb. Die Farbgebung kann natürlich immer wieder verändert werden. Die schlichte Form und die klaren Linien erzeugen einen schönen Ausdruck, zudem sind die Wände gut zu reinigen.

